

[17. *H. Adriaticum Naegeli = Florentinum* > *Pilosella*.]

Diese Pflanze ist nach N.P. I. p. 605 = *H. caricinum* *Arv.-Touv.*, Hierac. Alp. Franç. p. 17 = *Pilosella brachiata* B. *caricina* A.T. Monog. 1873 p. 14. Nach A.T. Hierac. Alp. Franç. l. c. kommt das *H. caricinum* in Baden vor: „Se trouve identique (mit Expl. aus den Westalpen) sur les rochers d'Istein, parmi des pelouses très arides, à une altitude de 380 mètres.“

Bezüglich der A.T.'schen „Arten“, die sich hier anreihen, vgl. Burnat et Gremlé, Hierac. Alp. Marit. 1883 p. 51—53. (Forts. f.)

Algologische Notizen.

Von W. Schmidle (Mannheim).

(Schluss.)

Diese Vielkernigkeit ist merkwürdig. Denn sie zeigt, dass *Der-matophyton* nicht ohne weiteres zu den *Mycoideae* Wille gestellt werden kann, welche sämtlich einkernig sind.¹⁾ Auch ihre Vielschichtigkeit ist ein recht abweichendes Merkmal, und ebenso das Vorhandensein intercalarer Teilungen. Es wäre jedoch schwer, eine andere vielkernige Pflanzenfamilie anzugeben, wohinein unsere Alge ohne Zwang gebracht werden könnte. Es ist deshalb wohl am besten, für sie eine besondere Familie, *Uvellaceae*, aufzustellen, die sich an die *Hydrodictyonaceae*, welche ja auch in dem oben ausgeführten Sinne mehrkernig sein können, und an die *Mycoideae* anschliessen würde.

Ich schlage den Familiennamen *Uvellaceae* vor, weil nach alledem, was von der Gattung *Uvella* bekannt ist, kaum ein Zweifel bestehen kann, dass unsere Alge eine *Uvella* ist. Die Frontalansicht ist, wie oben ausgeführt, bei *Uvella lens* und unserer Alge völlig gleich. Die charakteristischen grossen Randzellen, auf welche Huber für *Uvella* grossen diagnostischen Wert legt,²⁾ sind hier wie dort vorhanden, ebenso die runden centralständigen, welche sich später in Sporangien umwandeln, und dazwischen die radial geordneten rechteckigen. Beide Algen sind in der Mitte mehrschichtig, und am Rande einschichtig; bei beiden Algen kommen intercalare Teilungen vor, und die runden Centralzellen sind auch bei unserer Alge häufig in 2—4 Tochterzellen geteilt, wie dieses Huber für *Uvella lens* angiebt.³⁾ Was endlich den Zellinhalt angeht, so ist bei *Uvella* leider die Kernzahl nicht bekannt, aber sie hat, wie Huber l. c. konstatieren konnte, auch kein Pyrenoid im Chromatophore.⁴⁾ Darnach glaube ich unsere Alge *Uvella radians* (Peter) bezeichnen zu müssen.⁵⁾

Von *Uvella lens* ist sie leicht zu trennen. Sie lebt im Süsswasser, und ihre Zellen sind bedeutend grösser; ebenso die Scheiben, welche

¹⁾ Wille l. c. pg. 101.

²⁾ Huber l. c. pg. 295. Die Figuren 4 u. 6 von *U. lens* bei Huber l. c. können auch als charakteristische Abbildungen der Scheiben unserer Alge gelten.

³⁾ Huber l. c. pg. 295.

⁴⁾ Aus diesem Grunde ist es wohl auch nicht angängig, *Uvella* mit *Pringsheimia* zu vereinigen, wie Wille l. c. glaubt. Denn *Pringsheimia* hat Pyrenoide.

⁵⁾ Nach De Toni Sylloge I. pg. 149 ist *D. radians* mit *Uva involvens* *Savi* identisch. In diesem Falle muss für sie die Bezeichnung *Uvella involvens* (*Savi*) nob. gewählt werden.

meist nicht allseits ausgebildet sind. Selten nur trifft man alle Zellarten der Frontalansicht beieinander, meist fehlen die centralständigen, welche Schwärmersporen bildeten und zu Grunde gingen. Die Zelldimensionen sind folgende: Die centralen betragen 20—40 μ im Durchmesser (bei *U. lens* 5—10 μ), die rechteckigen am Rande zu 20—30 μ in der Breite und 30—50 μ in der Länge, die randständigen 20—30 μ in der Breite und 80—200 μ in der Länge. (Bei *U. lens* 3—4 μ in der Breite, 15—30 μ in der Länge).

Einiges Neue aus Steiermark, Tirol und Oberösterreich.

Von Dr. Jos. Murr (Trient).

(Schluss.)

Ausserdem erkannte ich zu meiner Freude in einer der von Khek am Hühnerkaar gesammelten Formen sofort das *Hieracium Wimmeri Uechtr.*, das wohl der erste für Steiermark bekannt gewordene Vertreter der *Alpestris* sein dürfte. Die Art kommt hier, wie ganz ebenso in den Sudeten, auch in einer Form mit eiförmigem, nach dem Grunde kurz verschmälertem und in der unteren Hälfte grob gezähntem obersten Stengelblatte vor.

Ob die Art etwa schon aus Kärnten bekannt geworden ist, weiss ich nicht; mein Freund Baron v. Benz legte mir letztes Jahr vom Lavantthale Exemplare zur Bestimmung vor, die ich gleichfalls, trotz des anscheinend niederen Standortes, nur für *H. Wimmeri Uechtr.* halten kann.

Schliesslich kann ich *H. Wimmeri Khek* auch für Tirol konstatieren; sie liegt vor in dem „*H. pallescens* M.B.“ Treffers¹⁾ von Weissenbach im Ahrnthale (4. Aug. 1893): Prof. Dr. Sagorski, von dem ich das Exemplar erhielt, hatte die Güte, auf einer beigelegten Schede diese Identität festzustellen; die Art wächst dort in Gesellschaft des nahe verwandten *H. epimedii Fries*.

Das dritte besonders interessante Hieracium, welches Khek am Hühnerkaar sammelte, ist *H. Zinkenense Pernhoffer*. Es liegen mir von dieser Form allerdings keine Originalien vor; doch stimmt die Pflanze Kheks so auffallend mit der Beschreibung v. Pernhoffers in d. Oesterr. bot. Zeitschrift 1896, dass kaum ein Zweifel mehr übrig bleibt; insbesondere hatte ich in der vorliegenden Pflanze, mit Rücksicht auf den sehr schlanken Wuchs, die lanzettlichen langzugespitzten Blätter und die schwarzen, weichzottigen Hüllen, wie das Vorhandensein ziemlich zahlreicher Drüsenhaare am Köpfchenstiele, überhaupt nach dem ganzen Habitus, sofort ein *H. foliosum Wimmer + silvaticum* L. erkannt, welche Kombination auch v. Pernhoffer für sein *H. Zinkenense* vermutet. Uebrigens steht *H. Zinkenense Pernhoffer* einer andern sehr wenig bekannten Art der österreichisch-steirischen Alpen, nämlich dem *H. Oberleithneri Schultz Bip.* sehr nahe und ist wohl als Subspezies dieses letztern Typus zu bezeichnen. Von *H. Oberleithneri* besitze ich Exemplare, welche Dr. Dürrnberger im Juli 1896 — es war wohl seine letzte Bergtour — auf der Lindaumauer bei Weyer sammelte. Von *H. Zinkenense Pern-*

¹⁾ Treffer wollte offenbar „*W.K.*“ schreiben; doch gehört *H. pallescens* *W.K.* zu den *Vulgata* (mit flockiger Hülle); dagegen deckt sich *H. pallescens* *Fries* z. T. mit *H. Wimmeri Uechtr.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [5_1899](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidle Wilhelm

Artikel/Article: [Algologische Notizen. 57-58](#)